

Gewässerbau Aare / Strassensicherung Aareweg Verpflichtungskredit für die Sanierung des Hangrutsches

Dieses Dokument gilt als weitere Unterlage zur amtlichen Publikation vom 15. Oktober 2025

Im Jahr 2016 ereignete sich bereits ein Hangrutsch beim Aareweg zwischen der Halenbrücke und der Gemeindegrenze zu Wohlen. Die Auslöser für den Hangrutsch waren vermutlich dort gelagerte Bäume nach einem Holzschlag. Als Massnahme wurde damals eine Stützmauer erstellt und damit den Hang und die Strasse wieder befestigt. Nun hat sich östlich, angrenzend an die Stützmauer, ein neuer Hangrutsch ergeben, glücklicherweise ist dieser nicht so ausgeprägt wie derjenige vor rund neun Jahren.

Die Bauverwaltung hat die Situation vor Ort bereits wenige Tage nach dem Hangrutsch zusammen mit Experten besichtigt. Es wurde beschlossen, dass durch das Ingenieurbüro CSD Ingenieure AG, Bern sogenannte Baugrunduntersuchungen erstellt werden, welche Aufschluss über die Beschaffenheit des Untergrunds geben und damit auch für den Entscheid zur Sanierungsvariante dienen.

Nach vorliegen dieser Erkenntnisse hat die Kommission für Bau und Betrieb KBB sowie anschliessend der Gemeinderat entschieden, dass das Ingenieurbüro B+S Ingenieure AG Bern damit beauftragt wird, mögliche Sanierungsvarianten zu prüfen.

Auf Empfehlung der Kommission für Bau und Betrieb KBB hat sich der Gemeinderat für die Sanierungsvariante mittels Mikropfählen und einer fundierten Ort betonmauer entschieden. Für diese Sanierungsvarianten belaufen sich die Kosten insgesamt auf rund CHF 170'000.00 inkl. MwSt. Dieser Betrag übersteigt die alleinige Finanzkompetenz des Gemeinderats, weshalb dieser Finanzbeschluss dem fakultativen Referendum unterliegt.

Erwächst der Finanzbeschluss 30 Tage nach der Publikation in Rechtskraft, so können anschliessend die Arbeiten vergeben und die Ausführung der Arbeiten für den Winter 2025/26 geplant werden.

Gemeinderat Kirchlindach